

Anlage Nr. 5 a zum Protokoll Nr. 47 vom 30.6.65

I. Westkommission beim Politbüro

1. Die Aufgabe der Westkommission beim Politbüro ist es, zu Grundfragen der Entwicklung in Westdeutschland und der politischen Arbeit nach Westdeutschland Stellung zu nehmen, neue Probleme des Kampfes gegen die Herrschaft des staatsmonopolistischen Kapitalismus, der Organisierung einer Volksbewegung für Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt, für die Befreiung Westdeutschlands von Militarismus und Neonazismus und der Macht der Rüstungsmonopole zu behandeln und der Parteiführung entsprechende Vorschläge und Ausarbeitungen zu unterbreiten.

Die Westkommission beschäftigt sich mit den Grundfragen der Politik und Taktik des Kampfes gegen Imperialismus und Militarismus in Westdeutschland, besonders des Kampfes der Arbeiterklasse, der Gewerkschaften und der Arbeiterjugend, zur Überwindung der Herrschaft des Monopolkapitals im Zeitalter der technischen Revolution. Sie beschäftigt sich mit unserer Politik und Taktik gegenüber der westdeutschen Sozialdemokratie und entwickelt Vorschläge zur Stärkung der linken Kräfte und zur Isolierung der revanchistischen Kräfte in der Führung der SPD.

Die Westkommission behandelt Grundfragen des allseitigen politischen Einwirkens auf die Entwicklung in Westdeutschland, der Agitation und Propaganda unter den Westdeutschen, der Propagierung der nationalen Friedenspolitik und der sozialistischen Errungenschaften der DDR. Dabei kommt es vor allem darauf an, eine solche schriftliche und mündliche Agitation und Propaganda zu entwickeln, die den prinzipiellen, klassenmäßigen Inhalt mit Argumenten, Formen und Methoden verbreitet, die dem Bewußtseinszustand der westdeutschen Werktätigen entsprechen.

Die Westkommission trägt zur Koordinierung der Arbeit nach Westdeutschland auf den wichtigsten Gebieten bei.

2. Die Westkommission behandelt Vorlagen und Vorschläge zu Grundfragen der Arbeit nach Westdeutschland, die von der Westabteilung, von anderen Abteilungen des Zentralkomitees, von Massenorganisationen oder Institutionen vorbereitet werden.

Zur Ausarbeitung neuer Grundprobleme der Westarbeit kann der Leiter der Westkommission zeitweilige Arbeitsgruppen einsetzen, in denen erfahrene Genossen aus wissenschaftlichen Instituten, aus den Massenorganisationen usw. mitwirken.

Zur Vorbereitung der Beratungen der Westkommission wird ein Sekretär der Westkommission eingesetzt.

Im Ergebnis der Beratungen der Westkommission werden Beschlußvorlagen, Berichte und Informationen an den Ersten Sekretär des ZK, an das Politbüro und das Sekretariat des ZK ausgearbeitet.

3. Die Westkommission beim Politbüro setzt sich wie folgt zusammen:

Genosse Albert Norden	Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK, Leiter der Westkommission,
Genosse Heinz Geggel	Leiter der Westabteilung des ZK,
Genosse Herbert Häber	stellv. Leiter d. Westabteilung des ZK,
Genosse Karl Wildberger	stellv. Leiter d. Westabteilung des ZK,
Genosse Arne Rehahn	
Genosse Rudi Kirchner	Sekretär für Westarbeit beim Bundesvorstand des FDGB,
Genosse Erich Rau	Sekretär für Westarbeit beim Zentralrat der FDJ,
Genosse Gerhard Dangler	Sekretär für Westarbeit des Nationalrates,
Genosse Max Spangenberg	Leiter der Abt. Arbeitsbüro,
Genosse Josef Steidl	Leiter der Abt. Gewerkschaftspolitik des ZK
Genosse Dieter Heinze	stellv. Leiter der Abt. Kultur des ZK,
Genosse Bruno Wagner	verantwortlich für Landwirtschaft in der Agitationskommission beim Politbüro,
Genosse Siegfried Förster	Sektorenleiter in der Abt. Wissenschaften des ZK,
Genosse Heinz Stadler	Sekretär der Agitationskommission beim Politbüro
Genosse Harri Czepuck	Kollegiumsmitglied „Neues Deutschland“
Genosse Dr. Michael Kohl	Staatssekretär beim Präsidium des Ministerrates,
Genosse Ernst Machacek	stellv. Minister für Volksbildung

Genosse Kurt Ehrich Intendant des Deutschlandsenders,
der Leiter des Deutschen Wirtschaftsinstituts
Genosse Heinz Willmann Deutscher Friedensrat,
Genosse Alfred Heil DTSB
Genosse Prof. Dr. Lemnitz
Genosse Klaus Gysi Aufbau-Verlag,
ein Genosse, Vertreter des ZK der KPD.
Sekretär der Kommission: Genosse Max Schmidt